

SLAVIA

Vierteljahrshefte zu Fachschaft Slavistik
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

№ 4 (20) / 2009

Inhalt

Unterwegs in Osteuropa

Studium in Moskau	S. 2
Autofahren in Moskau	S. 4

Glossen

Übersetzungshilfe Deutsch – Russisch	S. 5
Redewendungen Deutsch – Russisch	S. 9

Witz

«Перлы» знатоков русского языка и литературы	S. 6
--	------

Literaturen

Григорий Корин	S. 14
----------------	-------

Dokumente

Интеллигенция и власть (записки Горького и Сталина)	S. 12
Сталин о единстве социалистического государства	S. 15
Сталин о классовой борьбе	S. 15

Справка

Воинские звания Красной Армии 1935-1955	S. 10
Иерархия современных армий	S. 13

Rätsel

Bilderquizz	S. 8
Auflösung vom Quizz Nr. 3 (19)	S. 16
Auflösung vom Quizz S. 8	S. 16

Aufenthalt in Moskau

Für drei Monate ging ich dieses Frühjahr nach Russland, um Recherchen für meine Abschlussarbeit durchzuführen. Von März bis Ende Mai lebte ich in Moskau. Es war nicht das erste Mal, dass ich dort war. Aber auch dieses Mal war es ein unvergessliches Erlebnis.

Visum

Wenn es um ein Visum nach Russland geht, ist vor allem eine Eigenschaft ziemlich wichtig: Geduld. Bisher hatte ich noch nie das Glück, dass alles ohne Probleme abgelaufen ist. Meist fehlte noch dieses oder jenes Dokument. Falls ihr wie ich in der historischen Fakultät eingeschrieben werdet, dann kann es sein, dass eure Einladung erst ein paar Tage vor eurer Abreise in Moskau fertig und euch per Postweg zugesandt wird. An das Auslandsamt geht eine Kopie per Fax. Dass heißt konkret: Es steht 'genau diese Kopie zur Verfügung, um den Antrag bei der Botschaft zu stellen und um noch einigermaßen „in time“ nach Moskau anzukommen. Für einen solchen Antrag eignet sich das Konsulat in Hamburg am besten. Es arbeitet schnell, unkompliziert und stellt auch mal Visa nur mit der Kopie einer Einladung aus.

Anreise

Viele Wege führen nach Rom. Viele Wege führen in die Stadt an der Moskva. Ob mit dem Flugzeug, der Bahn, dem Bus oder per Schiff ist jedem selbst überlassen. Ich habe alle Varianten durch und empfehle die Anreise mit dem Schiff bis nach Tallinn oder St. Petersburg und von da aus weiter mit dem Zug. Das dauert zwar länger als mit dem Flugzeug, ist dafür aber schöner. Wer es nicht abwarten kann und doch lieber den Flieger nehmen will, kann mit Germanwings oder Germanias Express am billigsten in das Herz Russlands – nach Moskau – gelangen.

Administratives

Russland - das Land des Wodkas, der Blini und der Matroschkas. Russland - das Land der Bürokratie. In den ersten Tagen in der Uni ist man damit sozusagen rund um die Uhr beschäftigt. Der Prikaz muss ausgestellt werden, der Studentenausweis, das Stipendium beantragt, ein Konto eröffnet, der Propusk (Dokument, das euren Wohnsitz im Wohnheim bestätigt) abgeholt werden. Als ich das erste Mal an die MGU kam, habe ich fünf Tage gebraucht, bis ich alles in Sachen Bürokratie hinter mich gebracht hatte. Dieses Mal war ich vorbereitet und brauchte etwas weniger Zeit. Aber Russland ist nicht Deutschland. Was unter anderem heißt, dass viele Sachen mehr Zeit brauchen, einige Dinge etwas umständlicher oder anders gehandhabt werden. Wichtig ist: die Ruhe bewahren; sich Zeit zu nehmen; machen, was gesagt wird, und eine ganze Menge Passfotos für die auszugebende Ausweise parat zu haben.

Kurz nach der Ankunft gibt das Akademische Auslandsamt der MGU jedem Gaststudenten seinen Prikaz. Dieses Dokument ist notwendig für den Einschreibungsprozess an der Uni in den ersten Tagen. Es ist das A&O für den Aufenthalt an der Uni. Das Original sollte in jedem Fall bei seinem Besitzer bleiben.

Gleich nach der Ankunft wird im Auslandsamt der Uni zudem der Pass für die Registrierung eingezogen. Ein Ersatzdokument wird ausgestellt und muss dann bis zur Rückgabe des Passes (ca. 4 Wochen) bei sich getragen werden.

Wohnheim

Wer einen Platz an der MGU in Moskau bekommt, der kann sich zumindest für eine gewisse Zeit hochherrschaftlich fühlen. Denn die Unterbringung befindet sich im Hauptgebäude der MGU auf den Sperlingsbergen. Und hier gibt es alles. Wirklich alles. Schwimmhalle, Kino, Theater, Einkaufsläden, Schumacher, Waschsalon, Bibliothek, ... – sind alle in ein und demselben Gebäude untergebracht.

Auf den ersten Blick sind die von der Uni bereitgestellten Zimmer etwas gewöhnungsbedürftig, trotzdem sind es mit die Besten, die es im Wohnheim gibt. Alle ausländischen Studenten, die über ein Austauschprogramm ihrer Universität da sind, wohnen auf ein und derselben Etage. Meist ist es die 6. und 7. in Sektor V. Jede Etage hat seine eigne Administrator/in und Deschurny. Sie sind für die Zimmer verantwortlich und nehmen auch die Zuteilung vor. Falls also etwas mit den Zimmern nicht stimmt oder irgendetwas anderes nicht seine Richtigkeit hat, ist sich direkt an sie zu wenden. Ach, noch etwas: für die eigene Gesundheit rate ich davon ab, Wasser aus der Leitung auch nur in irgendeiner Form zu sich zu nehmen und dafür lieber Trinkwasser zu kaufen, das es in jedem Magazin gibt.

Studium & Co

Das Studium an der MGU ist vielfältig. Da ihr den Status eines Stazër erhalten werdet, ist es euch von offizieller Seite freigestellt, an welcher Fakultät ihr Vorlesung oder Seminare besucht. Ihr habt also freie Bahn und könnt vielleicht auch mal in andere Fachbereiche reinschnuppern. Auf Absprache mit dem jeweiligen Dozenten können auch Scheine in den besuchten Seminaren erworben werden.

Bei meinem diesjährigen Aufenthalt war ich zu Recherchezwecken für meine Magisterarbeit in Moskau. Die meiste Zeit war ich deshalb nicht in der Uni, sondern in der russischen Staatsbibliothek. Einen Ausweis für die Bibliothek zu beantragen ist nicht schwer. Lediglich der Pass, ein paar Passfotos sowie ein wenig Geld für die Registrierung sind nötig, um einen solchen Ausweis zu bekommen. Etwas schwieriger und umständlicher ist allerdings das Arbeiten in der Bibliothek. Jedes Buch muss aus den Magazinen geholt werden. Es dauert oft mehr als einen halben Tag bis ein Exemplar eingesehen werden kann. Außerdem können nicht mehr als fünf Bestellungen auf einmal aufgegeben werden.

Bei meinem diesjährigen Aufenthalt nutzte ich die Gelegenheit, um auch mit Experten über meine Arbeit zu reden. Die Zusammenarbeit mit ihnen war zu meiner Überraschung sehr gut. Auch ohne größere Empfehlung von meiner Heimatuniversität waren die meisten bereit mit mir über meine Ideen zu sprechen und mir, soweit sie konnten, weiter zu helfen. Ein vorheriger kurzer Anruf oder persönlicher Besuch genügte, um ein Treffen mit ihnen zu arrangieren.

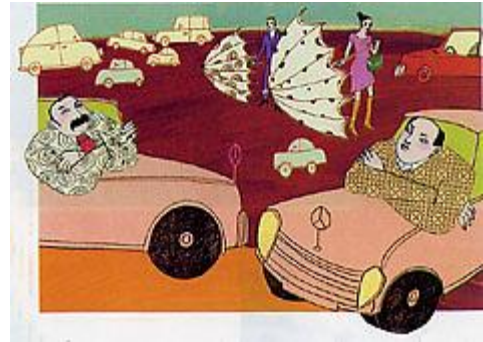
Moskau – die Metropole

Inoffiziell leben ca. 15 Millionen Menschen in Moskau. Das sind fast 100 Mal so viel, wie es derzeit in Rostock sind. Wer vorher noch nie in einer Metropole gelebt hat, für den wird Moskau zumindest die ersten Wochen zu einer Herausforderung. Die Wege sind weit (von der Uni bis zum Roten Platz braucht man ca. 30 min oder länger). Die Menschen sind kühler und ein wenig rücksichtsloser als in einer kleinen Stadt. Was nicht heißt, daß es nicht auch eine spannende Stadt ist. Nicht nur in Sachen Kunst und Kultur ist Moskau am Puls der Zeit. Meine Vorliebe für moderne Ausstellungen habe ich zum Beispiel erst hier entdecken können. Ein Besuch sind in jedem Fall das Museum für Fotografie, der Galerie RuArts, das Zereteli-Museum und das Museum für zeitgenössische Kunst wert.

Ann-Christin Doms, im Mai 2005

Autofahren

Es ist nicht lange her, da fuhr ich wieder einmal in der Schweiz Auto. Das Radio schön laut, flog die Landschaft an mir vorbei. Doch schon nach wenigen Kilometern wurde mir klar: Autofahren in der Schweiz ist nichts mehr für mich. Nicht weil ich das Autofahren verlernt hätte. Aber ich wohne seit vier Jahren in einem Land, wo sich die Fahrweise doch erheblich von der schweizerischen unterscheidet und wo im Strassenverkehr Schilder aufgestellt werden müssen, auf denen steht: «Fussgänger sind auch Menschen».



Regel Nummer 1 im russischen Verkehr: Autofahren ist ein ständiger Kampf. Man kann sich mal vorstellen, was passiert, wenn jeder diese Regel für sich anwendet. Das schönste Beispiel findet man am Flughafen in Moskau. Dort stehen bei der Ausfahrt sieben Häuschen, wo man einen Zettel abgeben muss, den man bei der Einfahrt aus einem Automaten herausgepopelt hat. Ein Mitarbeiter im Häuschen rechnet dann die Zeit aus. Auf einer Leuchttafel erscheint der Betrag, den man zu zahlen hat.

Die ersten fünfzehn Minuten Parkzeit sind gratis. Deshalb fahren viele Leute gar nicht erst auf das Flughafenareal, sondern warten, um Geld zu sparen, bis die Angehörigen sich per Handy melden und fahren erst dann hinein. Logisch, dass dann jeder so schnell wie möglich wieder raus will. Kompliziert wird die Sache deshalb, weil sich die Strasse vor der Ausfahrt verengt. Würden die Fahrer im Reissverschluss-System einordnen, kämen alle innerhalb von 15 Minuten raus. Weil aber jeden den anderen mit Verachtung bestraft und nur auf seinen eigenen Vorteil – sprich noch einen Millimeter mehr – bedacht ist, geht meistens ausser den Hupen gar nichts mehr geht. Das ist dann jeweils der Moment, an dem ich mir denke: «Herzlich willkommen in Russland!»

Es geht noch idiotischer: Bei mir um die Ecke gibt es ein Cafe, wo die Reichen mit den Schönen Kuchenstückchen essen gehen. Die fahren immer im Auto vor. Das Quartier aber ist alt, die Strassen eng. Und weil mittlerweile haben in Moskau so viele Leute ein Auto, so dass alles zugeparkt ist. Zwei Autos kommen nur dann aneinander vorbei, wenn einer dem anderen Platz macht.

Und das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Denn es gibt Regel 2: Je schicker das Auto, desto mehr Rechte hat der, der drin sitzt. Wenn sich also bei mir im Quartier auf der Strasse ein Schiguli und ein Mercedes kreuzen, ist völlig klar, wer zurücksetzt und eine Lücke sucht. Dümmer ist, wenn zwei Mercedes sich treffen. Einer der Quartier-Polizisten hat mir mal erzählt, dass zwei Mercedes-Fahrer einmal eine ganze Stunde lang mit verschränkten Armen da gesessen hätten – keiner wollte nachgeben.

Die Einsicht, dass ich auf der Strasse zu einer Gefahr für Leib und Leben anderer geworden bin, kam mir auf der Autobahn zwischen St. Gallen und Zürich in den Sinn, als wieder einmal alle auf der Überholspur schlichen und hat mit der russischen Autofahrer-Regel 3 zu tun: Verkehrsregeln sind allerhöchstens Richtlinien. Jetzt einfach rechts vorbei an diesen Schleichern!

Keine Angst! Ich sass nicht am Steuer. In der Schweiz bin ich nur als Mitfahrerin oder im Zug unterwegs. Bin ja nicht wahnsinnig!

Alexandra Stark, im März 2004

Übersetzungshilfe Deutsch – Russisch

Geschäft

Ladengeschäft	магазин
Angelegenheit/Businessvorschlag	дело
Unternehmung	операция
Business	бизнес
Firma	фирма
Unternehmen	предприятие
Deal/Abmachung	сделка

Glas

aus Glas	из стекла/стеклянный
Glasbecher	стакан
Weinglas	бокал
Schnapsglas	рюмка
Aufbewahrungsglas/Glasdose	банка
Fernglas	бинокль

Land

ein fremdes Land	чужая страна
Bundesland	земля
auf dem Land	в деревне
Festland	суша
Ufer/Strand	берег
Land in Sicht	земля!
Das ist mein Land.	Это моя территория.

Из коллекции учителя русского языка Соколовой Л.Л. Выдержки из сочинений абитуриентов СПбГУ (2001 г.)

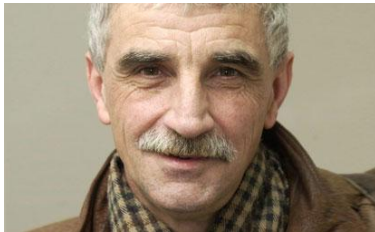
-  Пьер тут же попался в лапы светского общества. Элен же затащила его в свои сети.
-  Толстой показал формирование идеала и переход к нему Пьера через духовных учителей.
-  Двенадцать красноармейцев шаг начинают с правой. Этим они символизируют правые силы, идущие с левой ноги.
-  Его (Пьера) тело похоже на круг.
-  Солженицын написал в своем произведении мудрую афоризму.
-  Открытые кровоточащие болячки...
-  С тех пор Шёлохов слился с судьбой России второй раз навсегда.
-  Но есть и несколько грубое слово "в штанах", которое напоминает нам какую-то чёрствость и скрытость. Это показывает, что в самом грубом человеке может найтись уголок для любви.
-  Базаров занимается не только разрезанием лягушек, но и точными науками.
-  История Шинеля встречается в душу.
-  Тоголь проник в самую глубинку человеческой души.
-  Шинель для него будто "луч света в тёмном царстве".
-  Добрый пёс (Шариков) был вживлен в тело пьяницы.
-  Поэма "12" – насмехание над революцией.
-  Катя умерла от прострела в голову.
-  Рыбак ("Сотников") чувствует силу и красоту его (старости) души и решает не убивать его: "Когда-нибудь другие убьют".
-  Её (Катерину) задавили природа, муж, свекровь, гроза. Гроза - самостоятельный герой. Она не зависит даже от Кабанихи.
-  Тёмы Великой Отечественной войны спрашивают: За что? Почему? Где справедливость?
-  Да, добро должно быть с кулаками. И эти кулаки – вера, любовь, справедливость и стремление.
-  Катерина публично призналась в измене, озвучила свой грех.
-  Катерина - маленький тонко чувствующий зверёк.
-  Вы знаете, что случится с птицей, если она попадет в условия, где её не любят, еле кормят да к тому же держат в тесной клетке? Правильно. Птичка долго не протянет.
-  По-моему, причина трагической гибели Катерины в том, что она рано родилась.
-  Катерину выдали замуж за семью Кабановых.

- ✎ И сотый раз перечитывая Блока, хочется сказать словами Пвардовского: "И в смертный бой! Покой нам только снится".
- ✎ В поэме "Облако в штанах" всё порхает: автор, слова, интонации, образы, чувства. У такого поэта, как Маяковский, стихи не могут ползти.
- ✎ Революция затронула даже животных: "Летит, летит степная кобылица".
- ✎ Птихон был не в состоянии показать Катерине свои мужские качества.
- ✎ Рикша - азиатский тягач повозок.
- ✎ Бытовая обстановка характерна для тюрем, военных действий и вообще условий, угрожающих жизни.
- ✎ Он (Солженицын) боролся против беспредела. Государственная машина давила его, а он пытался давить эту машину. Если бы он оказался слаб, то толпа понесла бы его с собой или, уронив, растоптала.
- ✎ Из скотины Матрёна имеет только кошку и однорогую козу.
- ✎ Максим Максимыч был в истерике.
- ✎ Всё было нестандартно, все делалось через "зад", хотя и это было понятно, потому что Россия всегда шла по своему индивидуальному пути развития.
- ✎ Его образ изжил себя.
- ✎ Печорин же относится к Максим Максимычу довольно холодно, не очень-то приветствуя его жаркие объятия после стольких лет... К его великому сожалению, Вера больна чахоткой, так что жить ей осталось немного, ведь Вера - голос прошлой столичной жизни и ей грозит скорая смерть. И значит, Печорину тоже.
- ✎ При первой встрече Печорина и Максим Максимыча Максим Максимыч спасает Печорина от чеченцев, которые досадили его фразой: "Барин, дай на водку".
- ✎ Хорошо всем в её избе: и тараканам, мирно шуршащим за стенкой, и кошке, и фикусам. Хорошо и герою.
- ✎ Сам Пвардовский не участвовал в боях. Это был обычный корреспондент, который писал для народа. Именно поэтому людям понравилась его лирика.
- ✎ Человек не хозяин природы, а сильно зарвавшаяся её часть.
- ✎ Старуха Изергиль является промежуточным звеном между Ларром и Данкой.
- ✎ Это стихотворение раскрывает человека не с той стороны, с которой мы привыкли его видеть, а из-за угла...
- ✎ Стрела амура зацепила его (Лермонтова) и подтолкнула на лирические размышления.
- ✎ ...одет на старомодный маневр..
- ✎ Всё, что осталось в памяти у меня от стихов Блока - это осадок, необычный и приятный.

Bilderrätsel

(Er-)Kennen Sie diese Personen? In den Slavia-Heften Nr. 11 bis 19 wurden sie schon mal in Bild und Schrift erwähnt. Ausfüllung in kyrillischer Schrift. In der fetten Umrandung ist der Name der turkmenischen Hauptstadt einzutragen.

1



2



3



4



5

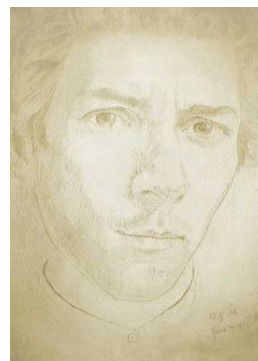


8 (vertikal)

6



7



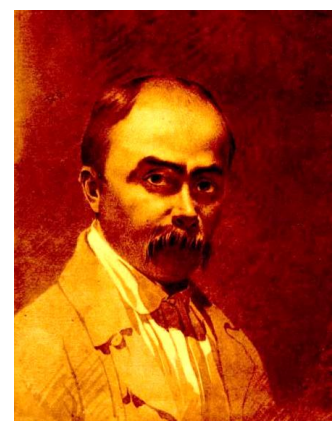
8 (horizontal)

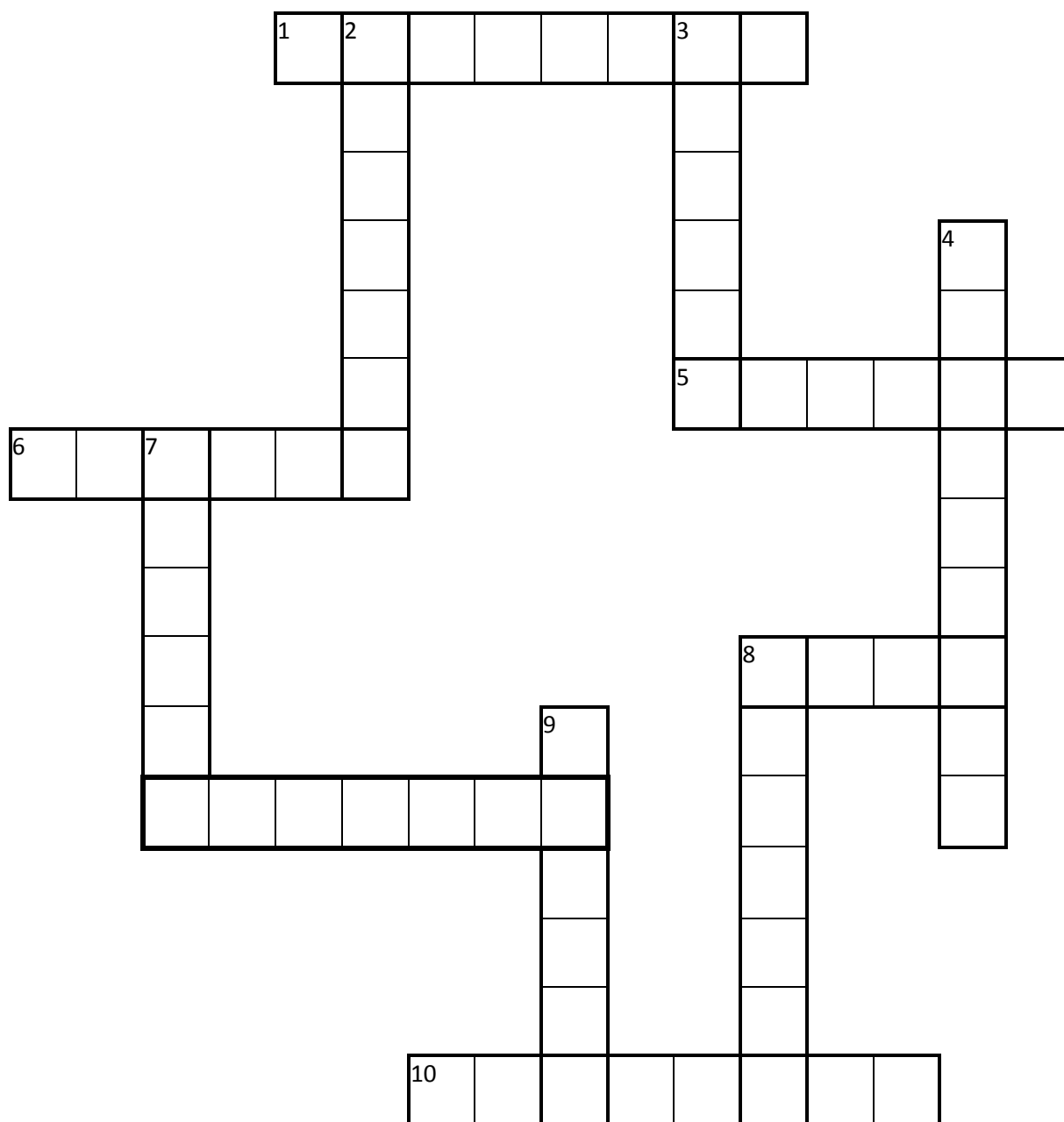


9



10





Redewendungen Deutsch – Russisch

auf die lange Bank schieben	отложить в долгий ящик
Wenn ich mich recht erinnere...	Если мне память не изменяет...
feines Essen	изысканное блюдо
Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird.	Не так страшен чёрт, как его малюют.

ПЕРСОНАЛЬНЫЕ ВОИНСКИЕ ЗВАНИЯ ВОЕННОСЛУЖАЩИХ КРАСНОЙ АРМИИ И ВМФ (1935-1940)

рядовой и командный состав

Красная Армия	Военно-морской флот
Красноармеец	Краснофлотец
Отделенный командир	Отделенный командир
Младший комвзвод(а)	---
Старшина	Старшина
Младший лейтенант	Младший лейтенант
Лейтенант	Лейтенант
Старший лейтенант	Старший лейтенант
Капитан	Капитан-лейтенант
Майор	Капитан 3 ранга
Полковник	Капитан 2 ранга
Комбриг	Капитан 1 ранга
Комдив	Флагман 2 ранга
Комкор	Флагман 1 ранга
Командарм 2 ранга	Флагман флота 2 ранга
Командарм 1 ранга	Флагман флота 1 ранга
Маршал Советского Союза	

комвзвод(а) = командир взвода

комбриг = командир бригады

комдив = командир дивизии

комкор = командир корпуса

командарм = командующий армией

флагман = командир соединения кораблей, которому присвоен должностной флаг.

ПЕРСОНАЛЬНЫЕ ВОИНСКИЕ ЗВАНИЯ ВОЕННОСЛУЖАЩИХ КРАСНОЙ АРМИИ И ВМФ (1940-1955)

рядовой и командный состав

Красная Армия	Военно-морской флот
Красноармеец	Краснофлотец
Ефрейтор	Старший краснофлотец
Младший сержант	Старшина 2 статьи
Сержант	Старшина 1 статьи
Старший сержант	Главный старшина
Старшина	Мичман
Младший лейтенант	Младший лейтенант
Лейтенант	Лейтенант
Старший лейтенант	Старший лейтенант
Капитан	Капитан-лейтенант
Майор	Капитан 3 ранга
Подполковник	Капитан 2 ранга
Полковник	Капитан 1 ранга
Генерал-майор	Контр-адмирал
Генерал-лейтенант	Вице-адмирал
Генерал-полковник	Адмирал
Генерал армии	Адмирал флота
Маршал*	---
Главный маршал*	---
Маршал Советского Союза	---

* ab 1943

Quelle: <http://rkka.ru/uniform/terms/zvania.htm>

Письмо А.М. Горького А.И. Рыкову

1 июля 1922 г.

Алексей Иванович!

Если процесс социалистов-революционеров будет закончен убийством — это будет убийство с заранее обдуманым намерением — гнусное убийство.

Я прошу Вас сообщить Л.Д.Троцкому и другим это моё мнение. Надеюсь, оно не удивит Вас, ибо Вам известно, что за всё время революции я тысячекратно указывал советской власти на бессмыслие и преступность истребления интеллигенции в нашей безграмотной и некультурной стране.

Ныне я убеждён, что, если эсеры будут убиты, — это преступление вызовет со стороны социалистической Европы моральную блокаду России.

Известия ЦК КПСС. 1989 № 1, С. 243

Записка И.В. Сталина секретарю ССП В.П. Ставскому о писателе Л.С. Соболеве

10 декабря 1935 г.

Тов. Ставский!

Обратите внимание на т.Соболева. Он, бесспорно, крупный талант, судя по его книге "Капитальный ремонт". Он, как видно из его письма, капризен и неровен (не признаёт "оглобли"). Но эти свойства, по-моему, присущи всем крупным литературным талантам (может быть, за немногими исключениями).

Не надо обязывать его написать вторую книгу "Капитального ремонта". Такая обязанность ниоткуда не вытекает. Не надо обязывать его писать о колхозах или Магнитогорске. Нельзя писать о таких вещах по обязанности.

Пусть пишет, что хочет и когда хочет.

Словом, дайте ему перебеситься... И поберегите его.

Привет!

И. Сталин.

Опубл.: Источник. 1998. № 3. С. 113.

Иерархия современных армий

Символ	Название армейской единицы	Кол-во солдат	Кол-во подчиненных единиц	Командование армейской единицей
XXXXXXX	регион или театр военных действий	300 000 +	2+ фронтов	маршал или главнокомандующий
XXXXXX	фронт, округ	200 000 +	2+ группы армий	генерал армии, маршал
XXXXX	группа армий	100 000 +	2+ армии	генерал армии, маршал
XXXX	армия	50 000 — 60 000+	2+ корпусов	генерал-лейтенант, генерал-полковник
XXX	корпус	30 000 — 50 000	2-4 дивизии	генерал-лейтенант
XX	дивизия	5 000 — 20 000	3-5 бригад	генерал-майор
X	бригада	3000-5000	5-6 полков	полковник, бригадный генерал, бригадир
III	полк	700-2000	2-4 батальонов и дивизионов	подполковник, полковник
II	батальон, дивизион	250—900	2-6 рот	майор, подполковник
I	рота, батарея, эскадрон	70-250	2-8 взводов	старший лейтенант, капитан, майор
...	взвод, отряд	21-60	3-4 отделения	младший лейтенант, лейтенант или старший лейтенант
∅	отделение, экипаж, расчёт	7-16	2 группы, звена	младший сержант, сержант, старший сержант, старшина
∅	звено, группа, команда	3-8	0	ефрейтор, младший сержант

Фронты Красной армии во время Второй мировой войны соответствовали, по этой классификации, группам армий.

Wikipedia, <http://army.armor.kiev.ua>

Григорий Корин

*Молитва – не стихотворенье.
В ней дышит новью повторенье.
И каждый раз она нова,
В ней Дух Святой, а не слова.*

*Хочется в доме отцовском
Голос отцовский вернуть,
Хочется к стареньким доскам
Отчего дома прильнуть.
Хочется ясного слова,
Хочется жизни другой,
Хочется неба другого,
Господи, бред-то какой.*

*Небо, как я, одиноко,
Берег морской одинок.
Солнца закатное око
Словно присыпал песок.
Красное яблоко слёзно
Смотрит вокруг из воды,
И в предвечерии росном
Вижу я чьи-то следы.
С берега – прямо по морю –
И не сольются они.
Боже! Волнению вторю –
Боже, следы сохрани!*

Сталин о единстве социалистического государства

Русские цари сделали много плохого. Они грабили и порабощали народ. Они вели войны и захватывали территории в интересах помещиков. Но они сделали одно хорошее дело: сколотили огромное государство — до Камчатки. Мы получили в наследство это государство. И впервые мы, большевики, сплотили и укрепили это государство, как единое, неделимое государство, не в интересах помещиков и капиталистов, а в пользу трудящихся, всех великих народов, составляющих это государство. Мы объединили государство таким образом, что каждая часть, которая была бы оторвана от общего социалистического государства, не только нанесла бы ущерб последнему, но и не могла бы существовать самостоятельно и неизбежно попала бы в чужую кабалу. Поэтому каждый, кто пытается разрушить это единство социалистического государства, кто стремится к отделению от него отдельной части и национальности, он враг, заклятый враг государства, народов СССР. И мы будем уничтожать каждого такого врага, был бы он и старым большевиком, мы будем уничтожать весь его род, его семью. Каждого, кто своими действиями и мыслями, да, и мыслями, покушается на единство социалистического государства, беспощадно будем уничтожать. За уничтожение всех врагов до конца, их самих, их рода! —

*тост Сталина на приёме у Ворошилова 7 ноября 1937 г.
Димитров Г. Дневник. (9 март 1933 — 6 февруари 1949). София, 1997.*

Сталин о классовой борьбе

Необходимо разбить и отбросить прочь гнилую теорию о том, что с каждым нашим продвижением вперёд классовая борьба у нас должна будто бы всё более и более затухать, что по мере наших успехов классовый враг становится будто бы всё более и более ручным. Это не только гнилая теория, но и опасная теория, ибо она усыпляет наших людей, заводит их в капкан, а классовому врагу даёт возможность оправиться для борьбы с Советской властью.

Наоборот, чем больше будем продвигаться вперёд, чем больше будем иметь успехов, тем больше будут озлобляться остатки разбитых эксплуататорских классов, тем скорее будут они идти на более острые формы борьбы, тем больше они будут пакостить Советскому государству, тем больше они будут хвататься за самые отчаянные средства борьбы как последние средства обреченных.

Надо иметь в виду, что остатки разбитых классов в СССР не одиноки. Они имеют прямую поддержку со стороны наших врагов за пределами СССР. Ошибочно было бы думать, что сфера классовой борьбы ограничена пределами СССР. Если один конец классовой борьбы имеет своё действие в рамках СССР, то другой её конец протягивается в пределы окружающих нас буржуазных государств. Об этом не могут не знать остатки разбитых классов. И именно потому, что они об этом знают, они будут и впредь продолжать свои отчаянные вылазки.

*Доклад на Пленуме ЦК ВКП(б) 3 марта 1937 г. «О недостатках партийной работы
и мерах ликвидации троцкистских и иных двурушников».
И. В. Сталин. Сочинения, т. 14, сс. 209-210.*

Auflösung vom Quizz № 3(19)2009

DBIS = Datenbank Informationssystem

BWL = Betriebswirtschaft

StuPa = Studierendenparlament

LBS = Lehrbuchsammlung

Azubis = Auszubildende

SNEB = Nordosteuropa und Baltikum

s.t. = sine tempora

BA = Bachelor

TOEFL = Test of English as a Foreign Language

AHS = Allgemeiner Hochschulsport

LVU = Lernraum Virtuelle Universität

STUZ = Studentenzeitung

UnivIS = Informationssystem der Uni Mainz

ZDV = Zentrum für Datenverarbeitung

SB = Sonderbau

Lösungswort: HiWi

Auflösung vom Quizz Seite 8 (mit der Heftnummer)

1. Иртењев (18)

5. Нечаев (13)

8 (vertikal) Бакунин (14)

2. Романов (19)

6. Тютчев (15)

9. Жданов (16)

3. Есенин (15)

7. Тичина (11)

10. Шевченко (12)

4. Хлебников (15)

8 (horizontal) Блок (15)

Ankündigungen und Termine

- **Slavia-Archiv** im Internet unter www.golowerda.eu.
- Reiseberichte, wissenschaftliche und publizistische Beiträge (zu studentischen Themen) werden von der Redaktion gesucht.
- Anmerkungen, Kritiken, Vorschläge, Leserbriefe werden gerne entgegengenommen.

Impressum: Alexej N. Golowerda (alexej@golowerda.eu).